



NEUERSCHEINUNGEN

In den letzten Wochen wurden versandt:

Quellen und Studien zur Geschichte der Naturwissenschaften und der Medizin. Fortsetzung des Archivs für Geschichte der Mathematik, der Naturwissenschaften und der Technik. Herausgegeben vom Institut für Geschichte der Medizin und der Naturwissenschaften in Berlin. Redigiert von P. Diepgen und J. Ruska.

Band 4, Heft 2: **Das Giftbuch des Šānāq** von Bettina Strauß. Mit literaturgeschichtlichen Untersuchungen. 1934. 64 u. 66 Seiten, deutscher und arabischer Text. Gr.-8°. Gewicht 270 g. RM 15.—

Die vorliegende Arbeit ist ein Beitrag zu einem bisher ungeklärten Abschnitt der frühen islamischen Wissenschaftsgeschichte. Die Untersuchung ergab, daß das Giftbuch Šānāq ursprünglich keine literarische Einheit bildete, sondern aus indischen und griechischen Quellen zusammengefloßen ist.

Interessenten: Außer den Abonnenten, die das Heft zur Fortsetzung erhalten, die Historiker, insbesondere der Medizin und Naturwissenschaften, ferner Philosophen, Graecisten, Orientalisten und Philologen im allgemeinen.

Aus dem Verlage J. F. Bergmann, München, wurde versandt:

Handbuch für Gynäkologie. Dritte, völlig neu bearbeitete und erweiterte Auflage des Handbuches der Gynäkologie von J. Veit. Bearbeitet von zahlreichen Fachgelehrten. Herausgegeben von Dr. W. Stoeckel, Geh. Medizinalrat, o. ö. Professor an der Universität Berlin, Direktor der Universitätsklinik.

Achter Band / Dritter Teil: **Die gonorrhoeische Infektion der Genitalorgane.** Von C. Bucura, Wien. Mit 45 zum Teil farbigen Abbildungen. 1934. VII, 300 Seiten Gr.-8°. Gew. 890 g; geb. Gew. 1365 g. RM 58.—; geb. RM 66.—

Mit dem obigen Teil ist der achte Band vollständig.

Band VIII/1. Teil: **Bauchfellentzündung, Genitaltuberkulose, Krankheiten des Beckenbindegewebes,** erschien am 28. 9. 1933.

2. Teil: **Die akuten und chronischen Infektionen der Genitalorgane,** erschien am 28. 9. 1933.

Jeder Band ist einzeln käuflich, jedoch verpflichtet die Abnahme eines Teiles eines Bandes zum Kauf des ganzen Bandes. Die Käufer der ersten beiden Teile des VIII. Bandes sind deshalb zur Abnahme des dritten verpflichtet.

Interessenten: Die Abnehmer der früheren Bände, alle Gynäkologen, die Fachärzte für Haut- und Geschlechtskrankheiten sowie Kliniken, Institute und Bibliotheken.

Beachten Sie bitte die Fortsetzungslisten!

Bericht über die fünfzigste Zusammenkunft der Deutschen Ophthalmologischen Gesellschaft in Heidelberg 1934. Redigiert durch den Schriftführer der Deutschen Ophthalmologischen Gesellschaft A. Wagenmann in Heidelberg. Mit 168 Abbildungen und 21 Tabellen im Text. 1934. VII, 420 Seiten Gr.-8°. Gewicht 940 g. RM 28.—

Beachten Sie bitte die Fortsetzungslisten!

Der Bericht über die 49. Zusammenkunft erschien am 4. XI. 1932.

Die Mitglieder der Deutschen Ophthalmologischen Gesellschaft erhalten den Bericht durch die Gesellschaft zu einem Vorzugspreis.

Objektive Photometrie. Von Dr. phil. Rudolf Sewig, Privatdozent an der Technischen Hochschule Dresden. Mit 140 Textabbildungen. 1935. VII, 193 Seiten Gr.-8°. Gew. 400 g; geb. Gew. 555 g. RM 17.50; geb. RM 19.—

Die objektive Photometrie hat in den letzten Jahrzehnten sowohl als selbständiges Forschungsgebiet des Physikers wie als Hilfsmittel für den Chemiker, Photographen, Röntgenologen u. a. eine außerordentliche Bedeutung erlangt. Eine zusammenfassende Darstellung, wie sie Herr Dr. Sewig, der selbst auf dem Gebiet der Photometrie grundlegende und erfolgreiche Untersuchungen gemacht hat, hier gibt, entspricht daher unbedingt einem Bedürfnis. Der Verfasser berücksichtigt in seiner Darstellung nicht nur die eigenen Untersuchungen, sondern verarbeitet das an zahlreichen Stellen der Weltliteratur niedergelagerte Material. Das Hauptgewicht wurde auf die Beschreibung von Instrumenten gelegt; hiervon wiederum traten die zu lichtelektrischen Messungen bestimmten in den Vordergrund. Die photographischen Methoden wurden nur kurz beschrieben, die photometrischen soweit erwähnt, als sie von denen in der visuellen Photometrie abweichen. Dabei hat der Verfasser sich ganz auf moderne Apparate und Methoden beschränkt.

Interessenten: Physiker, Chemiker, Röntgenologen, Photographen, Elektrotechniker, Optische Industrie, Feinmechanische Fabriken und Werkstätten.

Aus dem Verlage Julius Springer, Wien, wurde versandt:

Leichtmetall. Berg- und Hüttenmännisches Jahrbuch der Montanistischen Hochschule in Leoben. 1934 (Band 82). Heft 3. Mit 108 Textabbildungen. 83 Seiten (166 Spalten) 4°. Gewicht 295 g. RM 8.—; Vorzugspreis für Teilnehmer der Tagung RM 6.40

Das Heft enthält sämtliche Fachvorträge, die auf der von der hüttenmännischen Fakultät der Montanistischen Hochschule Leoben veranstalteten Leichtmetalltagung in Leoben vom 7.—9. Juni 1934 gehalten wurden.

Interessenten: Aluminiumwerke, Laboratorien der Metallindustrie, ihre Chemiker, Metallurgen, Metallographen, die Leichtmetall verarbeitende Industrie, ihre Ingenieure.

Die Funktion der Bank. Einführung in die gegenwärtigen Geld- und Bankprobleme. Von Antonio de Viti de Marco. Aus dem Italienischen übersetzt von Hans Fried. 1935. VI, 75 S. Gr.-8°. Gew. 165 g. RM 3.90

In dieser Schrift baut der berühmte Nestor der italienischen Finanzwissenschaft seine bereits 1898 von der Königlichen Akademie zu Rom preisgekrönte Lehre von der Funktion der Bank aus. Seine Grundideen erweisen sich gerade heute berufen, die Geld- und Bankprobleme, die neu scheinen, in Wahrheit aber immer die gleichen sind, zu klären. In einer vollendet klaren, knappen und anschaulichen Form bietet de Viti de Marco eine dem Laien wohlverständliche, den Fachmann durch die Fülle und Tiefe der Gesichtspunkte begeisternde Geschichte und Theorie der Bank und der damit zusammenhängenden Fragen, wie des Verhältnisses zwischen Bank und Kreditinstitut, zwischen Bank und Staat, Bank und Industrie, des Protektionismus, der Escomptepolitik, der Bedeutung der Goldreserve, der „Kreditbeschaffung“ und Kreditauswertung usw. Mit wahrhaft souveräner Einsicht in die wirtschaftlichen und politischen Zusammenhänge legt der Verfasser seine lebenslang gereiften, grundlegenden Lehren zu den Geld- und Bankfragen dar, von denen er mit Recht wünscht, daß sie Theoretikern, Bankleuten und Publikum ins Bewußtsein dringen, weil dadurch unabsehbare wirtschaftliche Fehler vermieden werden könnten.

Interessenten: Bankfachleute, Finanzwissenschaftler, Volkswirtschaftler, Dozenten und Studierende der Handelswissenschaften und Volkswirtschaft an Universitäten und Handelshochschulen.

Bestellzettel anbei.

BERLIN, Mitte Januar 1935.



JULIUS SPRINGER